

NACHRICHTEN

Kriens schafft neue Fachstelle

VERKEHR red. Der Bauingenieur **Richard Blättler** ist ab sofort Leiter der neuen Fachstelle Mobilität der Gemeinde Kriens. Die Fachstelle soll Lösungen für die Gesamtverkehrsplanung entwickeln. Zudem sollen Projekte an die Hand genommen werden, deren Umsetzung dringlich ist. Dazu gehört etwa die Initiative «Sichere Veloverbindung Kriens-Luzern», wie die Gemeinde mitteilt.

Feuerwehr öffnet ihre Türen

ROTHENBURG red. Die Feuerwehr Rothenburg führt am 13. April einen Tag der offenen Tür durch. Zwischen 12 und 16 Uhr erhalten Interessierte im Magazin vis-à-vis der Tankstelle einen Einblick in die Tätigkeiten der Feuerwehr.

Emmen will «Zivis» an Schulen

BILDUNG Zivildienstleistende sollen bald in den Schulen eingesetzt werden. Davon sollen Lehrer, Schüler und «Zivis» gleichermaßen profitieren.

MIRJAM WEISS
mirjam.weiss@luzernerzeitung.ch

Kinder zu lehren, wie sie die Schuhbänder binden sollen, oder ihnen beim Basteln helfen: Das könnten künftig Aufgaben für Zivildienstleistende sein. In Emmen sollen «Zivis» nämlich bald in Kindergärten und an allen anderen Stufen zum Einsatz kommen. «Wir haben ein entsprechendes Gesuch bei der Vollzugsstelle für Zivildienst eingereicht, warten aber noch auf die Bewilligung», sagt die Emmer Bildungsdirektorin Susanne Truttmann auf Anfrage. Diese erteilt die Vollzugsstelle für den Zivildienst, die dem Bundesamt für Wirtschaft, Bildung und Forschung angegliedert ist.

«Begleiten, nicht unterrichten»

«Viele Kindergartenkinder beherrschen beim Eintritt elementare Dinge, wie etwa sich selber anzuziehen oder allein aufs WC zu gehen, noch nicht», sagt Truttmann. Bei 18 bis 20 Kindern werde es da für eine Lehrperson allein schwierig. Deshalb sollen «Zivis» nun bei jenen Aufgaben, für die es keine spezielle Ausbildung braucht, Unterstützung leisten. «Sie sollen nicht unterrichten, sondern nur begleiten.» Ähnlich wie Senioren, die heute in verschiedenen Schulen – auch in Emmen – zum Einsatz kommen. «Wir haben mit den Senioren in der Schule positive Erfahrungen gemacht», sagt Truttmann. Gerade im Kindergarten müsse man aber körperlich fit sein, da die Kinder viel am Boden spielen. «Das fällt Zivildienstlern möglicherweise leichter als Senioren.»

Truttmann betont: «Das ist keine Sparrmassnahme, sondern ein zusätzliches ergänzendes Angebot.» Davon könnten alle Beteiligten profitieren, ist sie überzeugt: «Zivildienstler können Erfahrungen machen, die für sie je nach Tätigkeit beruflich von Vorteil sind.» Lehrpersonen erhielten zusätzliche Unterstützung. «Und für die Kinder kann es eine Bereicherung sein, wenn neben mehrheitlich Frauen auch ein Mann im Schulzimmer präsent ist.»

«Zivis» schon im nächsten Schuljahr?

«Das ist eine grosse Chance für die Schulen», ist auch Bruno Rudin, Prorektor der Emmer Volksschulen, überzeugt. «Es wäre fahrlässig, diese Idee nicht wenigstens zu prüfen.» Erhält Emmen grünes Licht, so sollen bereits auf das



Primarschüler auf dem Pausenplatz Rüeggisingen in Emmen. Hier könnten bald Zivildienstleistende zur Unterstützung der Lehrer eingesetzt werden. Archivbild Philipp Schmidli

neue Schuljahr 2013/2014 Zivildienstler in den Kindergärten eingesetzt werden.

Der Anstoss für die Idee kam von der Luzerner Dienststelle Volksschulbildung. «Wir haben Ende Februar zwei Infoveranstaltungen für Schulleitungen durchgeführt, wo wir über die Möglichkeit, «Zivis» in Schulen einzusetzen, informiert

«Das ist keine Sparrmassnahme.»

SUSANNE TRUTTMANN,
GEMEINDERÄTIN EMMEN

haben», sagt Dienststellenleiter Charles Vincent. Da deren Zahl in den letzten Jahren im Kanton Luzern deutlich zugenommen habe, suche das für den Zivildienst zuständige Regionalzentrum in Luzern nach zusätzlichen Einsatzplätzen. «Für die «Zivis» ist es eine neue Erfahrung und für die Schulen eine günstige Lösung, zusätzliche Unterstützung zu erhalten», sagt Vincent. Für einen «Zivi» müsse die Schule bei einem Vollpensum rund 2000 Franken pro Monat zahlen. Ein Teil des Geldes gehe an den Bund, der damit Einführungskurse für die Zivildienstler zu Themen

In Rothenburg schon im Einsatz

ZIVILDienst hb. Mit der heute geltenden Gesetzgebung sind Zivildiensteinsätze an Schulen ausschliesslich im Bereich der Betreuung von «Kindern mit besonderen Bedürfnissen» möglich, etwa an Sonderschulen. Eine Motion der Berner EVP-Nationalrätin Marianne Streiff fordert eine Anpassung des Zivildienstgesetzes, um das Schulwesen generell in den Katalog der möglichen Einsatzgebiete aufzunehmen. Wann der Vorstoss ins Bundesparlament kommt, ist noch offen. Gemäss Olivier Rügsegger, Medienchef der Eidgenössischen Vollzugsstelle für den Zivildienst, ist der Bedarf an zusätzlichen Einsatzplätzen für Zivildienstleistende gross. Die Anzahl der in der Schweiz geleisteten Zivildiensttage hat sich in den letzten zwölf Jahren mehr als verfünffacht – von 205 743 im Jahr 2000 auf rund 1,2 Millionen im Jahr 2012.

Im Kanton Luzern setzen zum Beispiel die Gemeinden Reiden und Rothenburg bereits Zivildienstleistende an Schulen ein. In Rothenburg haben seit dem Schuljahr 2010/2011 drei Zivildienstleistende während jeweils eines halben Jahres in einem Vollzeitpensum die Hauptlehrpersonen unterstützt – vor allem in der Förderung von Kindern mit Verhaltens- oder Leistungsproblemen. Gemäss Gemeinderat Amédéo Wermelinger muss die Schule Rothenburg für den Einsatz der Zivildienstleistenden monatlich 2000 Franken zahlen.

Interessierte Schulen müssen ein Gesuchsformular und ein Pflichtenheft einreichen. «Damit soll sichergestellt werden, dass Zivildienstler die Anforderungen des Einsatzes erfüllen.»

wie Umgang mit Kindern oder gewaltlose Kommunikation durchführe. «So werden die «Zivis» auf die Arbeit mit Kindern vorbereitet», sagt Vincent. «Zivildienstler ersetzen aber nicht die Lehrpersonen», betont auch er. Vorgeschrieben sei nämlich, dass ein «Zivi», wie

auch ein Praktikant, nicht allein mit den Schülern arbeiten dürfe.

Interessierte Schulen müssen ein Gesuchsformular und ein Pflichtenheft einreichen. «Damit soll sichergestellt werden, dass Zivildienstler die Anforderungen des Einsatzes erfüllen.»

NEUE LUZERNER ZEITUNG IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Leserkontakt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.
Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch
Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (TfB); Stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts), Dominik Buchholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag), Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are), Sport: Andreas Ineichen (ain), Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls), Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg), Reporterpool: Benno Mattli (bem), Leiterin überregionale Ressorts: Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft), Online: Robert Bachmann (bac).
Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez).
Ressortleiter: Politik: Jan Flückiger (flj), Newsdesk: Pascal Imbach (pi), Stadt Luzern/Region Luzern: Stefan Roschi a.l. (str), Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus), Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca), Sportjournal: René Leupi (le), Piazza: Hans Graber (hag), Dossier: Flurina Valsecchi (flu), Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez), Foto/Bild: Lene Horn (LH).
Adresse und Telefonnummern: Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern.
Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch
Billetvorverkauf: Tel. 0900 000 299 (60 Rp./Min.).
Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57, Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch Postadresse: Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): E-Mail: inse- rate@lzmedien.ch oder Fax 041 429 51 46.
Auflage: 118 924 Exemplare (Wemf-beglaubigte Gesamtauflage).
Abonnementpreis: 12 Monate Fr. 424.–/16 Monate Fr. 220.– (inkl. 2,5% MWST).
Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE



DAS GUTE IST: SIE KÖNNEN IHN GLEICH MITNEHMEN. DAS BESTE IST: DER PREIS.

Entscheiden Sie sich für eines unserer neuwertigen Lagerfahrzeuge und profitieren Sie von Vorteilen wie einer Währungsausgleichsprämie, Sonderkonditionen für Leasingfinanzierung und Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre.* Kommen Sie uns in unserem Showroom besuchen – wir freuen uns darauf.

JETZT 1,9 % LEASING AUF ALLE LAGERFAHRZEUGE.

Kurt Steiner AG, Fluhmühle 9, 6015 Luzern, Tel. 041 248 70 48, www.steiner-luzern.ch

Allgemeine Leasingkonditionen: 1. grosse Leasingrate 20% des Fahrzeugpreises, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszins 1,9%. Leasing-Aktion gültig bis zum 30.6.2013 für alle BMW Lagerfahrzeuge (Kundenübernahme bis 31.7.2013) bis 48 Monate Leasingdauer. Ein Angebot von BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Für ein verbindliches Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Partner. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Alle Preise inkl. 8,0% MWST. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. * Es gilt das zuerst Erreichte.